



Jetzt Bausparen und



**Augsburger Allgemeine**

[Startseite](#) [Lokales \(Friedberg\)](#) [Um die Sau wird nackt gekämpft](#)

06. Juni 2016 00:34 Uhr

NATURISTEN

## Um die Sau wird nackt gekämpft

**Der Kissinger Sportbund Helios öffnet am 17. Juli seine Pforten für Besucher**

*Von Peter Stöbich*

Gefällt mir Teilen 25

Twittern G+1 0



Fotos

Horst und Hanni Kretschmer laden zum Tag der offenen Tür ein (links). Seine Zeitung liest Michael Schreyer am liebsten ohne störende Kleidung (rechts).

Ihre Freizeit genießen die Mitglieder des Sportbundes Helios gern ohne störende Textilien und bleiben deshalb auf dem abgezaunten Vereinsgelände in Kissing am liebsten unter sich. Doch einmal im Jahr öffnen sie die Tore im Landschaftsschutzgebiet an der Auenstraße 1 und laden interessierte Besucher ein, sich über das abwechslungsreiche Angebot im Verein zu informieren – „wobei wir und unsere Gäste ausnahmsweise angezogen bleiben“, sagt Hanni Kretschmer schmunzelnd.

Für sie und ihren Mann Horst ist es nichts Besonderes, dass hinter dem Sichtschutz

Jung und Alt bei schönem Wetter nackt unterwegs sind: „Denn unsere rund 240 Mitglieder gehören zum bayerischen Naturistenverband und fühlen sich ohne Kleidung am wohlsten.“

Mit dem Tag der offenen Tür am Sonntag, 17. Juli, ab 13 Uhr wollen die Mitglieder bewusst einem Schmuddel-Image entgegenwirken, das dem Begriff FKK immer noch anhaftet. „Spanner und Anzughelmen sind bei uns fehl am Platz“, betont Vorsitzender Peter Widmann. „Es geht uns um Spiel, Spaß und Sport und darum, zu zeigen, dass es nichts Anstößiges im Verein gibt.“ Er bietet seinen Mitgliedern und Gästen ein wahres Freizeitparadies inklusive Vereinsheim mit Küche und Freisitz; ein kleiner Badeteich sorgt an heißen Tagen für willkommene Abfrischung. Die Terrasse eignet sich bestens zur Einnahme mitgebrachter oder zubereiteter Speisen und Getränke. Benannt haben sich die Natur- und Sportfreunde nach dem griechischen Sonnengott Helios. Nach dem Ersten Weltkrieg hatten sich vor allem in den Lechauen von Schwabstadt bis Meitingen mehrere kleine Gruppen von Naturisten gegründet; eine davon rief am 10. Mai 1922 den „Bund der Lichtfreunde“ ins Leben. „Das war die Geburtsstunde unseres Vereins“, berichtet Hanni Kretschmer.

1930 schloss man sich mit einer weiteren FKK-Gruppe zusammen und etablierte sich im Jahr 1931 fest in den Kissinger Lechauen westlich des sogenannten verlorenen Baches; am 15. März 1932 gründeten zwölf Personen dann die Arbeitsgemeinschaft Augsburg der Liga für freie Lebensgestaltung. Nach Verbindung mit einer weiteren Gruppe wurde am 22. Februar 1941 von 15 Mitgliedern die Gemeinschaft Augsburg des Bundes für Leibesucht aus der Taufe gehoben. Ende 1950 wurde der Verein an den Deutschen Verband für Freikörperkultur angeschlossen. „Am 26. April 1961 wurden wir umbenannt und im Vereinsregister unter dem Namen Sportbund Helios eingetragen.“ Ein enormer Aufschwung setzte ein: Sportarten wie Faust-, Volley- und Federball, Tischtennis, Indiacas, Schwimmen oder Gymnastik brachten Bewegung in den Verein und bescherten ihm zahlreiche Titel bei Kreis-, Landes- und deutschen Meisterschaften. Davon zeugen heute zahlreiche Pokale im gemütlichen Sportheim, das neben dem Maibaum steht. Auch Badminton, Beachvolleyball oder Boule stehen auf dem Programm des Sportbundes, der für Unentschlossene eine Schnuppermitgliedschaft anbietet.

Auf dem 75000 Quadratmeter großen Gelände im Lechauenwald richten die Kissinger auch große mehrtägige Wettbewerbe aus. „Beim Boule entscheiden wenige Zentimeter über den Sieg“, erläutert Widmann. Mit Sau oder Schweinchen wird dabei eine kleine farbige Zielkugel bezeichnet, die mit 650 bis 800 Gramm schweren Eisenkugeln aus sechs bis zehn Metern Entfernung getroffen werden muss. Auch das können die Besucher beim Tag der offenen Tür ausprobieren. (stö)